

## Leben und Sterben unserer lieben Sr. Elgiva (Sofie) Fallert

12.5.1914 – 22.10.2020



**“Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges,  
Birg mich im Schatten deiner Flügel.”**

**Ps 17,8**

Diesen Psalm beteten wir als Eingangsglied in der Messe am Tag des “Osterfestes” unsrer Sr. Elgiva Fallert. Sie erhielt die ausserordentliche Gnade von 106 Lebensjahren auf Erden und 81 Jahren Ordensleben als Missions-Benediktinerin von Tutzing.

Von den 81 Jahren in der Hingabe an Gott verbrachte sie 71 Jahre in Brasilien, dem Land ihrer Mission. Während dieser Zeit besuchte sie nur zweimal ihre Familie in Deutschland. Sie verzichtete bewusst auf weitere Reisen in ihre Heimat.

Der demütige und fromme Ausdruck auf diesem Photo zeigt, was sie gelebt hat, wie eine der klugen Jung-

frauen, die aufmerksam und betend das Kommen ihres Herrn erwartet. Die Schwestern und ihre Pflegerin fanden sie oft in dieser Haltung. Nach langen Jahren zurückgezogenen Lebens in der Infirmerie und von der Pflege der Kommunität in Presidente Prudente abhängig, wurde sie schließlich am 22. Oktober 2020 ins ewige Leben, in Gottes Nähe gerufen, nachdem sie in den letzten Wochen deutlich schwächer wurde.

Sie wurde in Sasbach, Erzdiözese Freiburg, Baden, Deutschland, geboren. Sie war die vierte Tochter von sechs Geschwistern einer sehr religiösen und einigen Familie, die wegen des 2. Weltkrieges vielen Prüfungen unterworfen war. Mit 23 Jahren verabschiedete sie sich von ihrer Familie, um in die Kongregation der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing einzutreten.

Ihre ersten Gelübde legte sie am 27. April in Tutzing ab und die ewigen Gelübde am selben Tag 1942 in St. Ottilien, Deutschland, wegen des Nazi-Regimes jener Zeit bei verschlossenen Türen.

Das Leben unsrer Sr. Elgiva verlief einfach und beständig: von 1949 bis 1965 lebte sie in der Gemeinschaft des Prioratshauses, von 1965 bis 1980 war sie Teil der Gemeinschaft in Peritiba im Staat Santa Catarina und von 1980 bis 1998 war sie in Araçoiaba da Serra. Anschließend, bis zu ihrem Lebensende im Jahr 2020, lebte sie in Presidente Prudente.

Ihr größter Traum war, den Armen zu helfen, Leidende zu trösten und für die Menschheit Fürbitte einzulegen.

Eine unserer Schwestern, die viele Jahre mit ihr zusammenlebte, hinterließ folgendes Zeugnis über Schwester Elgiva's Persönlichkeit: Sie war eine ruhige Schwester, liebevoll, fröhlich, treu, sie liebte das Gebet, war eifrig in ihren Aufgaben und voll Vertrauen auf Gott. Ihre Dienste prägten ihr Leben und sie das Leben Anderer.

In Peritiba/ Staat Santa Catarina arbeitete sie 15 Jahre in der Pfarrei, machte Hostien, sorgte für die Sakristei, nähte für die Kirche, für das kleine Seminar und für die Schwestern. Unab-

hängig vom Wetter oder sonstigen Umständen besuchte sie sonntags nach der Hl. Messe Familien und Kranke. Sie hatte die Gewohnheit, in Gruppen von verschiedenen Familien das Wort Gottes zu lesen und den Rosenkranz zu beten; diese Treffen wurden abwechselnd in verschiedenen Gegenden gehalten. Die Leute schätzten ihre Weisheit, und ihre sanfte Stimme zog die Leute an. Sie war eine sehr beliebte Schwester. Ihre Missionsarbeit in den anderen Gemeinschaften war ähnlich.

In Araçoiaba widmete sich Schwester Elgiva mit Eifer der Pflege einer unserer kranken Schwestern. Sie arbeitete außerdem im Refektorium, in der Sakristei und im Nähzimmer.

Die letzten Jahre verbrachte sie in der Gemeinschaft in Presidente Prudente. Die Schwestern versichern, dass sie beständig im Gebet verweilte und eine echte Missionarin war, die gern die Anliegen der Menschheit vor Gott brachte. Als sie kaum mehr sprechen konnte, teilte sie sich durch ihren ehrlichen, reinen und immer dem Jenseits zugewandten Blick mit. Wir sind sicher, dass sie damit zeigte, wo ihr Herz war!

Ihr Leben bleibt nicht ohne Spuren und lehrt uns, in den kleinen Dingen treu zu sein und demütig im Gebet auszuharren.

Wir vertrauen auf ihre Fürbitte bei Gott, den sie ihr ganzes Leben mit Eifer suchte.

Im Stundengebet für die Verstorbenen gedachten wir unsrer Sr. Elgiva mit diesem Hymnus:

*„Diese Dienerin, befreit vom Leib,  
der es nach Dir verlangt, höchstes Gut,  
nimm sie auf in die himmlischen Wohnungen,  
um dich für immer zu loben. Amen.“*

Sr. Ursula OSB und  
die Schwestern vom Priorat Sorocaba